



DIE
GESCHICHTENSCHMIEDE

Alexandra Schill

Vorwort

Dieses Märchen ist meine ganz persönliche Geschichte, eine Geschichte über meine 30jährige Ehe mit der großen Liebe meines Lebens.

Zum 30. Hochzeitstag, unserer Perlenhochzeit, wollte ich meinem Mann ein außergewöhnliches Geschenk bereiten.

Auf den folgenden Seiten lasse ich euch an ein paar Zeilen meines Märchens, an einem kurzen Abschnitt unserer Geschichte, teilhaben. So könnt ihr euch ein Bild machen, wie eure Liebesgeschichte als Märchen aussehen könnte.

Das Märchen einer glücklichen Königsfamilie

Es war einmal vor langer Zeit, als sich im zarten Alter von 17 Jahren die junge schillernde Prinzessin von Neuburg mit güldenem, lockigem Haar in den strammen Prinzen von Holzgerlingen mit wohlgeformtem Körper und vollem Haupthaar Hals über Kopf verliebte. Zu dieser Zeit diente dieser seinem Land als tapferer Soldat in fescher Uniform.

Nach einigen Irrungen und Wirrungen war sich der Prinz seiner Liebe zur Prinzessin sicher.

Im Jahre 1992, machte der junge stramme Mann, aus dem Land der Schwaben, die holde Prinzessin aus dem Reich der Bajuwaren zu einer ehrbaren Frau und seiner stolzen Königin.

Sie vermählten sich im güldenen Herbst im Wittelsbacher Herzogtum zu Pfalz-Neuburg.



DIE
GESCHICHTENSCHMIEDE

Alexandra Schill

Das frischvermählte Paar erschuf sich ein eigenes kleines Königreich in Herrenberg im Königreich zu Württemberg mit herrlichem Blick über das gesamte Gäu.

Nur wenige Monate zogen durchs Land, da wart die junge Königin guter Hoffnung.

Ein kurzer Moment des Erstaunens durchzog die junge Königin, als ihr verkündet wurde, dass sie zwei Kinder gleichzeitig gebären würde.

Zuerst ein wenig verwirrt und blümerant, dann jedoch voll Stolz ertrug sie ihren beträchtlichen Leibesumfang, bis sie im 2. Monat des Jahres 1994 niederkam, und zwei prächtige und wunderschöne Knaben das Licht der Welt erblickten.

Nicht jedermann freute sich über das junge Glück im Königreich.

Von Zeit zu Zeit schlichen die bösen und zwieträchtigen Zauberer Curas und Tímeo um das Schloss, wo sie Angst und Sorgen verbreiteten.

Sie belegten die beiden fröhlichen und liebreizenden Thronfolger mit einigen Zaubersprüchen und Flüchen, die die Knaben oft erkrankten ließen.

Voll Sorge verbrachte das Königspaar eine Vielzahl von Nächten an den Schlafstätten der kleinen und tapferen Prinzen.

Nur schwer ließen sich die beiden bösen und niederträchtigen Zauberer Curas und Tímeo von Felicitas der Glücksfee und der gutmütigen Hexe Salus verjagen.



DIE
GESCHICHTENSCHMIEDE

Alexandra Schill

Noch bevor die beiden blondgelockten Söhne des stolzen Königspaares ihren langen Bildungsweg einschlugen, verjagten Felicitas und Salus die bösen Zauberer und die jungen Prinzen konnten fernerhin mit abertausenden glücklichen Momenten ihre Eltern erfreuen, bis sie selbst eigene Wege einschlugen.

Mit zahlreichen und amüsanten Fisimatenten und Streichen ihrer beiden aufgeweckten männlichen Nachkommen, die sich glichen wie ein Ei dem anderen, wurden die Kindheitsjahre der Zwillinge sehr kurzweilig.

Stets suchten die Knaben die Nähe zur Königin, viel Zeit durften sie gemeinsam verbringen und innige Momente gemeinsam erleben.

Der naturverbundene König dagegen versuchte seinen beiden Sprösslingen die Schönheit der Natur zu erklären und man fand die drei häufig an lodernden Feuerstellen inmitten des naheliegenden Waldes.

Die drei genossen die Zeit in ihren Männerkreisen und die beiden jungen Prinzen nahmen sich ein großes Vorbild an ihrem stolzen, äußerst verantwortungsbewussten und liebevollen König.